

## **INFORMATIONSBLETT: SCHÜLERAUSTAUSCHPROGRAMME MIT FRANKREICH PARIS-„le Franklin“ (Saint-Louis de Gonzague) und PARIS-Neuilly (St. Croix)**

### **Teilnehmer:**

Schüler und Schülerinnen der Klassen 8, die seit der 7. Klasse Französisch als zweite Fremdsprache lernen („le Franklin“-Austausch) und der Klassen 9, die Französisch als dritte Fremdsprache belegen (Neuilly-Austausch)

### **Partnerschulen:**

Unsere Partnerschulen liegen beide in vornehmen Stadtteilen von Paris:

1) Saint-Louis de Gonzague („le Franklin“) in unmittelbarer Nähe zum Eiffelturm (<https://franklinparis.com/>)

2) Sainte Croix im ruhigen Pariser Vorort Neuilly-sur-Seine, im Nordwesten von Paris, in direkter Nähe zum Stadtwald Bois de Boulogne (<https://www.saintecroix-de-neuilly.com/>)

In beiden Fällen handelt es sich um hochangesehene katholische Privatschulen mit einer langen Tradition.

### **Ziele:**

Das Primärziel des Austauschs liegt darin, unseren Französisch lernenden Schülern und Schülerinnen schon frühzeitig die Möglichkeit zu eröffnen, ihre im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse in der Praxis, d.h. im alltäglichen Umgang mit Franzosen, zu erproben und dadurch eine Verstärkung ihrer Lernmotivation zu erfahren.

Die relative räumliche Nähe zu Paris und Neuilly gestattet es außerdem, die im Schüleraustausch grundgelegten Kontakte ggf. weiterhin auf privater Ebene persönlich zu vertiefen und zu pflegen, von den Möglichkeiten der digitalen Kommunikation ganz abgesehen. Ferner sei darauf hingewiesen, dass Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen (insbesondere über das Englische hinaus!) bereits heute, gewiss aber in der Zukunft mancherlei berufliche Entwicklung fördern und Chancen eröffnen können.

Nicht zuletzt liegt es uns am Herzen, einen - wenngleich sehr bescheidenen - Beitrag zu Verständigung und Frieden in Europa und der Welt zu leisten, durch die Praxis interkulturellen Lernens die gegenseitige Achtung und Wertschätzung zu fördern und damit den Herausforderungen der Zukunft im Sinne einer humaneren Welt zu begegnen.

### **Organisation:**

Interessenten für den Austausch geben dem jeweiligen Französischlehrer ein kleines informelles „Bewerbungsschreiben“ ab, in dem sie insbesondere ihre Beweggründe für die gewünschte Teilnahme darlegen. Die jeweiligen Fahrtleiter wählen die Teilnehmer endgültig aus. Dabei geht es nicht primär um gute Leistungen im Fach Französisch, sondern um persönliches und fachliches Interesse, um erkennbares Engagement, gutes Gruppenverhalten, zu erwartende Integrationsfähigkeit sowie die Bereitschaft, mit den Partnern in französischer Sprache zu kommunizieren bzw. die deutsche Sprachkompetenz der jungen Franzosen zu fördern.

### **Teilnehmerzahl:**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, in der Regel auf ca. 25-28 Teilnehmer\*innen. **Wer ggf. bereit ist, einen andersgeschlechtlichen Austauschpartner aufzunehmen, hat größere Chancen, bei der Auswahl berücksichtigt zu werden.**

### **Programm:**

Das Programm wird von den verantwortlichen Lehrern der jeweiligen Schule entworfen. Es enthält neben dem Leben in der Gastfamilie Unterrichtsstunden sowie wechselnde

landeskundliche Exkursionen, d.h. Besichtigungen oder Ausflüge, wobei in Köln jeweils eine gemeinsame Unternehmung von Deutschen und Franzosen vorgesehen ist (Exkursion ins Haus der Geschichte in Bonn).

**Pflichten:**

Wenn die Gastschüler erst nach dem Unterrichtsende von ihrer Besichtigung zurückkehren, können die deutschen Partner, sofern sie selbst nicht von einem Langtag betroffen sind, in der Zwischenzeit in einem Klassenraum der LFS ihre Hausaufgaben erledigen und dort zur jeweils angegebenen Zeit die Austauschschüler erwarten, um mit ihnen gemeinsam nach Hause zu fahren. In der Regel wird das Exkursionsprogramm der Franzosen jedoch an den Stundenplan der Deutschen angepasst. In jedem Falle wird erwartet, dass die deutschen Gastgeber sich intensiv um die französischen Jugendlichen kümmern, d.h. sie ins Gespräch einbeziehen (auch wenn das bisweilen recht mühsam sein kann!) und die Zeit in der Familie interessant gestalten, auch mit kleinen Besichtigungen bzw. Ausflügen am Wochenende.

**WICHTIG:**

Die Gasteltern müssen während der gesamten Zeit des Austauschs als Ansprechpartner erreichbar sein.

**HINWEIS:**

Wegen des grundsätzlich ganztägigen Schulbetriebs in Frankreich müssen die deutschen Schüler gewisse Einschränkungen in der Freizeitgestaltung hinnehmen, d.h. sie können nicht davon ausgehen, dass - ausgenommen am Wochenende - die Gastfamilie mit den Jugendlichen irgendein Programm durchführen kann. Auch sind die Partnerschüler am Abend mit ihren Hausaufgaben noch einige Zeit beschäftigt, so dass an abendliches Ausgehen, wie viele Jugendliche bei uns es gewohnt sind, praktisch nicht zu denken ist.

Die deutschen Schüler werden in ausgesuchten Familien untergebracht, wobei sie sich darauf einstellen müssen, nicht unbedingt die gleichen Lebensumstände wie in ihrer eigenen Familie vorzufinden.

**Dauer:**

8 Tage (inkl. An- und Abreise)

**Termine:**

Die Termine sind dem Jahresterminplan der LFS zu entnehmen.

**Kosten:**

1. In Köln

Die jeweiligen Gasteltern tragen die Kosten für Verpflegung und Fahrgeld (z.B. Wochenkarte zum Besuch der Schule bzw. Fahrtkosten bei den Besichtigungen) sowie Eintrittskarten und gemeinsame Ausflüge.

2. Reisekosten

Darüber hinaus entstehen für den Aufenthalt in Frankreich Kosten für die Fahrt mit dem THALYS.

3. In Paris

Die Schüler benötigen in Paris ein individuelles Taschengeld. Sie sorgen außerdem für ein kleines Gastgeschenk für die aufnehmende Familie.